1. **Was haben Verschwörungstheorien mit Rechtsradikalismus zu tun?**
2. **Ausnutzen menschlicher Verletzlichkeit durch die aktuelle Krisensituation**

Im Moment gibt es mehr Fragen und Ungewissheiten als Antworten. Der aktuelle Forschungsstand verändert sich ständig. Infos verlieren ihre Gültigkeit, weil sie durch neue wissenschaftliche Erkenntnisse überholt wurden: Wie ist das nun wirklich mit Astra-Zeneca? Ist dieser Impfstoff nun gefährlich oder nicht? Die aktuellsten Erkenntnisse darüber sind sehr widersprüchlich.

Viele Menschen sehnen sich in diesen komplizierten Zeiten nach Einfachheit und Eindeutigkeit.

Die Verunsicherung der Bevölkerung wird für die Zwecke Rechtsradikaler genutzt: Verletzliche Menschen sind empfänglich für Antworten, die Eindeutigkeiten anbieten, Antworten, die das Chaos strukturieren und Ordnung in Unübersichtliches bringen. Das Weltbild Rechtsradikaler ist sehr simpel, bedient so vorrangige Bedürfnisse durch Klärung des Unbequemen:

* Offene Fragen
* Widersprüche
* Ambivalenzen (Zweiwertigkeit: Etwas ist nicht nur rein gut oder schlecht, sondern hat auch gegenteilige Aspekte an sich)

Das alles gibt es bei Rechtsradikalen nicht.

1. **Weltbild Rechtsradikaler:**

* Die Welt ist recht einfach strukturiert: Es gibt gute und böse Menschengruppen. Das Leben sei ein Kampf der Guten gegen die Bösen. Deshalb sei Gewalt auch in Ordnung.
* Ablehnung folgender Menschengruppen
  + Jüdinnen und Juden (Das ist eine Grundkonstante rechtsradikaler Ideologie!)
  + Migranten (=Zuwanderer)
  + Roma und Sinti (ehemals „Zigeuner“)
  + Homosexuelle / Queer community
  + Behinderte
* Gute Menschen = Deutsche; böse Menschen = die oben genannten Gruppen. Besonders Jüdinnen und Juden werden von Rechtsradikalen abgelehnt und ihnen werden schlimme Dinge unterstellt und untergeschoben. Oft werden Jüdinnen und Juden auch Opfer rechtsradikaler Angriffe.

1. **Rechtsradikale Verschwörungsgeschichten – eine Auswahl:**

* Relativierung des Zweiten Weltkriegs: Sei alles gar nicht so schlimm gewesen… Der Mord an Millionen Menschen wird relativiert und „schöngeredet“, um das eigene rechtsradikale Weltbild zurecht zu rücken und weiterhin guten Gewissens vertreten zu können.
* Rudolf Hess wäre umgebracht worden, ein Opfer, ein Friedensflieger….
* ZOG: Zionist occupied Government – Geht in Richtung des nächsten Punktes:
* Es gäbe eine jüdische Weltverschwörung 🡪 Eine alte Verschwörungserzählung wird durch Corona neu entdeckt und wieder verbreitet: Das soll das Feindbild erhalten (Juden seien böse) und die Ablehnung und Feindseligkeit der Bevölkerung gegenüber Juden stärken.
* Ebenfalls eine rassistische Hasskampagne: Das Virus komme von bestimmten Menschengruppen und sei so gezielt nach Deutschland eingeschleppt worden. „Böse Chinesen/Asiaten!“ 🡪 Desinformation.

**Wo liegt die Gefahr der Verschwörungstheorien?**

* Sprache schafft Wirklichkeit: Wenn junge Menschen antijüdische Verschwörungstheorien nicht hinterfragen, **erlernen** sie **Feindseligkeit** gegen bestimmte Menschengruppen – hier: Juden.
* Es gibt Gefahren, wo Vorurteile zu einer **Abwertung einer ganzen Menschengruppe** führen – hier: Juden. Menschen werden nicht mehr als Individuen betrachtet. In Kombination mit der Diffamierung/ Abwertung ist das sehr gefährlich.
* Große Gefahr lauert, wo feindselige Handlungen / **Gewalt legitimiert** wird: Es werden Gründe geliefert, warum Gewalt gegen Juden „gar nicht schlimm“, sondern vielleicht sogar „nötig“ sei. Das widerspricht allen Regeln unseres Zusammenlebens: Sowohl die Menschenrechte der UN werden ignoriert, als auch sämtliche Artikel unseres Grundgesetzes: Artikel 1: Die Würde des Menschen ist unantastbar, etc.
* Große gesellschaftliche Gefahr lauert, wo zu Gewalt aufgerufen wird, wo **Worte zu Taten** werden.

***Die Gefahr ist nicht wirklich greifbar, weil die Gefahr sehr lange in den Köpfen der Menschen wohnt.*** *Aber die NSU und rechter Terror berufen sich auf Verschwörungstheorien (so auch the Oklahoma Bombing von 1995).*

Verschwörungstheorien funktionieren,   
weil sie Logik für eine verworrene Realität bieten.   
Zufälle gibt es nicht in Verschwörungstheorien.   
Widersprüche bieten Stoff für Erklärungsmuster,   
weil Widersprüche als Teil der Verschwörungserzählung erklärt werden.

Mehr bei der Bundeszentrale für politische Bildung: [Verschwörungstheorien | bpb](https://www.bpb.de/politik/extremismus/rechtsextremismus/210325/verschwoerungstheorien)

**Jeder kann etwas tun – Zitat von der Amadeu Antonio Stiftung:**

1. **Sorgen ernst nehmen!**

Antisemitismus ist ein Missstand der Demokratie. Doch er trifft Jüd\*innen als erstes und am Stärksten. Sie erkennen Antisemitismus meist viel früher als andere. Daher gilt es, die Erfahrungen, Sorgen und Ängste von Betroffenen sehr ernst zu nehmen. Antisemitismus ist ein Ausdruck von Menschenverachtung und gefährdet deshalb die Demokratie in ihren Grundsätzen. Daher sind alle angesprochen, zu handeln. In dem Maße, wie eine Gesellschaft Antisemitismus bekämpft, zeigt sie, wie klar sie demokratische Werte insgesamt zu verteidigen in der Lage ist.

1. **Erkennen**

Bei Antisemitismus denken viele an den nationalsozialistischen Massenmord an Jüd\*innen, die Shoah. Das Erinnern daran hilft uns bewusst zu machen, wohin Menschenhass führen kann. Es führt leider aber auch dazu, dass viele Antisemitismus auf die Shoah reduzieren. Antisemitismus fängt aber schon viel früher an: Antisemitische Angriffe passieren verbal, schriftlich, in Presseberichten und Posts in sozialen Medien, in Äußerungen in der Supermarktschlange, in Fotos und Videos und tätlich. Jeder Angriff, ob er eine Straftat darstellt oder nicht, ist eine Verletzung von Menschenrechten. Dementsprechend muss immer darauf reagiert werden.

1. **Mit Betroffenen solidarisieren**

Immer und überall als erstes: Mit Personen solidarisieren, die von diskriminierenden und menschenverachtenden Anfeindungen betroffen sind. Sie können Ihre Unterstützung zeigen, indem Sie sich mit ihnen gegen Anfeindungen verbünden - sowohl mit direktem Zuspruch als auch mit öffentlichen Statements oder auch einer Zeugenaussage. Es ist wichtig Betroffene zu fragen, was sie brauchen.

1. **Benennen und widersprechen**

Bei jedem antisemitischen Vorfall, ob strafrechtlich relevant oder nicht, gilt es, diesen als solchen zu benennen. Bei antisemitischen Vorfällen im öffentlichen Raum können Sie Flugblätter oder Leser\*innenbriefe verfassen. Ob im eigenen Verein, im Gespräch mit Nachbar\*innen oder politischen Funktionär\*innen: Bei Positionierungen, die Sie als falsch oder gar menschenverachtend erachten, gilt es zu widersprechen. Nicht immer geht es darum, den oder die Gegenüber zu überzeugen. Wichtiger ist oft, gegenüber Umstehenden, die unsicher sind, deutliche Positionierungen, gute Argumente und eine klare Haltung zu zeigen. Gesellschaftlicher Zusammenhalt und demokratisches Miteinander sollten in den Vordergrund gerückt werden. Das gilt auch für den digitalen Bereich.

1. **Lokale Geschichte sichtbar machen**

Jugendliche wie Erwachsene sind für Geschichte zu begeistern, wenn es Lokalbezüge gibt. Daher bietet es sich immer an, die Rolle von Antisemitismus in der eigenen Stadt zu untersuchen:

Was ist in der Zeit des Nationalsozialismus in der eigenen Nachbarschaft geschehen? Wohin wurden die Jüd\*innen aus Ihrem Wohnort vertrieben? Was wurde aus ihren Wohnungen und Häusern? Welche Bedeutung hat der Antisemitismus dort heute? In vielen Regionen gibt es lokale Geschichtswerkstätten oder -vereine, die gerne behilflich sind.

Zitatende.

Quelle:

[Das können Sie tun – Amadeu Antonio Stiftung (amadeu-antonio-stiftung.de)](https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/antisemitismus/was-kann-ich-gegen-antisemitismus-tun/)

**Noch mehr Hinweise zu Eurem Artikel:**

* Das Schreiben sollte nicht länger als 90 Minuten dauern.
* Es ist sinnvoll, vor dem Schreiben eine Mindmap mit Punkten zu machen, die Ihr aufgreifen wollt. Anschließend empfiehlt es sich eine Struktur für den Aufsatz/Artikel zu machen.
* Bitte gebt alle Eure Quellen an.
* Copy/Paste führt zu einer unschönen 6.